

audio

ZELGER MAGAZINE

Hören aktuell

Der Herbst fordert
unsere Ohren

Hör-Erlebnisse

Die Klänge des Lebens
neu erfahren

Hör-Technologien

More-Hörsysteme
mit interessanten
Neuerungen



*Liebe Leserinnen,
liebe Leser,*

nach zwei Jahren coronabedingter Pause fand heuer vom 15. bis 17. September in der Messehalle in Hannover der internationale EUHA-Kongress für Hörakustiker wieder als Präsenzveranstaltung statt. Noch fehlten viele Anbieter aus Übersee und Asien, weshalb die angeschlossene Fachausstellung mit innovativen Produkten für gutes Hören wesentlich kleiner ausfiel als in früheren Jahren. Trotzdem weckte die Veranstaltung für die Organisatoren dieser bedeutenden Fachmesse die Hoffnung auf einen baldigen Neustart. Auch ich nutzte die Gelegenheit, endlich wieder eine Fachausstellung besuchen zu können und erlebte diesen Messebesuch als Schritt zurück zur Normalität. Bei der Fachausstellung und bei Expertenvorträgen wurden die neuesten Trends und technologischen Entwicklungen rund um das moderne Hören konkret erfahrbar, zugleich bestand Gelegenheit, sich im direkten Gespräch mit anderen Teilnehmern über Produktneuheiten auszutauschen.

Ich bin sicher, auch viele von Ihnen warten auf einen Neustart. Vielleicht weckt dieser Herbst in Ihnen das Gefühl: „Es geht wieder los!“ Wenn wir also die aktuelle audio-Ausgabe mit dem Thema „Hör-Herbst“ einleiten, ist dies nicht nur ein Aufruf an Sie,

liebe Leser, möglichst aktiv, wenn auch achtsam, in diese Jahreszeit zu starten. Wir möchten Ihnen die Bedeutung guten Hörens in allen Lebensbereichen näherbringen, ob im Beruf, in der Freizeitgestaltung, im Alltag mit Ihren Lieben oder als Verkehrsteilnehmer. Gutes Hören ist fundamental, nicht nur für die Gesundheit und für die geselligen Momente im Leben, die hoffentlich bald wieder Normalität sind, sondern auch für Ihre persönliche Sicherheit. Dieses Thema haben wir daher in unserem Leitartikel auf den folgenden Seiten vertieft.

Gutes Hören ist individuell verschieden, und es gibt kein Hörsystem, das für jeden Menschen gleichermaßen passt. Die Hör-Anforderungen sind von Person zu Person unterschiedlich. Wir als Hörexperten sehen unsere Aufgabe darin, unseren Kunden jene Hörsysteme anzubieten, die am besten zu den individuellen Bedürfnissen und zum persönlichen Hörverlust passen. Dabei hilft uns unsere Erfahrung – und die moderne Digitaltechnik. Denn diese bietet zunehmend mehr Möglichkeiten, Hörsysteme zu personalisieren und steigert damit die Akzeptanz bei den Nutzern von Beginn an. Sprachverstehen und Klangerlebnis werden immer besser und diese wesent-

lichen Elemente für gutes Hören können sogar durch spezielle Zusatz-Anwendungen für bestimmte Höranforderungen, wie etwa personalisierter Musikgenuss, von den Nutzern selbst gesteuert werden. Gleichzeitig lassen sich moderne Hörsysteme einfach bedienen und bequem in den Nutzer-Alltag integrieren – auch dank neuer Ladetechnik und vielfältiger Anbindungsmöglichkeiten an moderne Unterhaltungsmedien. Einige besonders interessante Herbst-Neuheiten auf dem Hörgeräte-Markt stellen wir Ihnen in unserer Rubrik Hör-Technologien auf den Seiten 8 und 9 vor.

Ich wünsche Ihnen eine interessante Lektüre und einen erlebnisreichen Hör-Herbst.

Roland Zelger

Es „herbstelt“ wieder hörbar

Der Herbst bietet nicht nur viel Farbe, sondern auch viele Geräusche, die unser Gehör verwöhnen. Für Menschen, die nicht gut hören, bringt er aber auch Gefahren mit sich, denen wir vorbeugen können und sollten. Hörsysteme können dabei eine entscheidende Rolle spielen.

Wenn die Sonne die Blätterpracht entfacht und sie in zarten Gelbtönen erleuchten lässt, zeigt sich der Herbst von seiner goldenen Seite. An solchen Tagen bietet die Natur eine wunderbare Kulisse für ausgedehnte Spaziergänge, die durch bewusstes Wahrnehmen unserer Klangumgebung zur bereichernden Erfahrung werden können. Denn der Herbst ist hörbar vielfältig und tut uns gut. Viele typische Herbstgeräusche wie das Plätschern eines Baches, das Rascheln von Laub, das sanfte Pochen von Regentropfen oder der säuselnde Wind

werden als beruhigend empfunden und zum Beispiel auch für die Produktion von Entspannungsmusik eingesetzt. Herbstzeit ist auch die Zeit der Wolldecken und Wärmflaschen, von früher einsetzender Kälte und Dämmerung, die man gerne mit Unterhaltungen bei Tee und Gebäck am knisternden Kaminfeuer oder mit längeren Fernsehabenden verbringt. Unser Gehör sorgt bei all diesen herbstlichen Eindrücken einerseits für unser emotionales Wohlbefinden, ist andererseits aber auch verstärkt gefordert.

Dem Stimmungstief vorbeugen

Feucht-neblige Tage, Regen oder früh einsetzende Dunkelheit drücken bei vielen Menschen auf die Stimmung. Verantwortlich für den so genannten Herbstblues soll laut Medizinerinnen vor allem die durch fehlendes Licht oder Dunkelheit bedingte verminderte Produktion des Glückshormons Serotonin sein. Gleichzeitig sorgt der Körper dafür, dass das Schlafhormon Melatonin verstärkt freigesetzt wird. Gerade Ältere fühlen sich dann oft anhaltend müde, antriebs- und lustlos. Dem herbstlichen





Stimmungstief lässt sich aber entgegenwirken. Bewegung an der frischen Luft, so oft und lange wie möglich, Licht tanken, sich entspannen, kalt und warm duschen, aber auch der soziale Austausch lassen unser inneres Barometer steigen und beugen einer möglichen Depression vor. Gutes Hören spielt in diesem Zusammenhang eine wesentliche Rolle. Denn insbesondere ältere Menschen mit unversorgtem Hörverlust haben ein höheres Risiko an Depressionen zu erkranken als Normalhörende. Auch die Gefahr, einen Schlaganfall oder Herzinfarkt zu erleiden und das Sturzrisiko sind für unversorgte Hörbeeinträchtigte deutlich erhöht (s. Grafik S. 5). Die rechtzeitige Versorgung mit Hörsystemen ist also wichtiger Bestandteil der Gesundheitsvorsorge. Durch die Hörhilfen wird den Betroffenen im Bereich der sozialen Kontakte vieles erleichtert: etwa Freunde zu treffen, zu telefonieren, Kino oder Konzerte zu besuchen. Dies

wirkt sich wiederum positiv auf das seelische Wohlbefinden aus. Ein gut funktionierender oder entsprechend unterstützter Hörsinn bedeutet aber auch Sicherheit auf vielen Wegen und ein geringeres Risiko, auf schnelle Hilfe angewiesen zu sein.

Gefahren hören

Schlechte Sichtverhältnisse durch Regen, Nebel oder früh einsetzende Dunkelheit, nasse Beläge von Straßen und Gehwegen sind typische Begleiterscheinungen dieser Jahreszeit. Damit erhöht sich auch die Sturz- und Unfallgefahr, ob wir nun als Fußgänger, mit dem Rad oder im Auto unterwegs sind. Gut zu hören ist dann umso wichtiger, und zwar auf beiden Ohren. Denn nur ein beidseitig uneingeschränktes Hörvermögen gewährleistet das Richtungshören. Es hilft uns zu erkennen, aus welcher Richtung und Entfernung Geräusche und Klänge kommen, damit wir potentiell

gefährliche Verkehrssituationen rechtzeitig einschätzen und schnell darauf reagieren können. Schon ein leichter einseitiger Hörverlust kann das Richtungshören und damit unsere sichere Orientierung beeinträchtigen. Wer sich im Verkehr schon manchmal etwas unsicher gefühlt hat, aber im Herbst und Winter sicher unterwegs sein will, sollte daher unbedingt auch einmal sein Hörvermögen überprüfen lassen. Denn auch für einseitigen Hörverlust gibt es spezifische Lösungen, die speziell das Richtungshören verbessern oder wiederherstellen. Bei jeder vorliegenden Hörminderung berät der Hörakustiker über passende Hörlösungen, die im Übrigen nicht nur das Richtungshören verbessern, sondern gutes Hören und Verstehen in allen Hörsituationen gewährleisten.

Gemeinsam mit den Betroffenen wird der Hörexperte jene Hörlösung wählen, die den persönlichen Anforderungen am besten entspricht.

Immer mehr personalisierbare Lösungen

Heute gibt es Hörsysteme, die sich durch viele Funktionen und Einstellungsmöglichkeiten optimal an die individuellen Höranforderungen wie Art des Hörverlusts oder Form des Gehörgangs, aber auch persönliche Vorlieben oder verfügbares Budget anpassen lassen. Wer beispielsweise viel Wert darauf legt, dass die Hörhilfe möglichst „unsichtbar“ bleibt, ist mit Im-Ohr-Hörsystemen gut beraten. IIC-Systeme, die kleinste Bauform der Im-Ohr-Systeme, werden sehr tief im Gehörgang getragen und sind deshalb für andere nahezu unsichtbar. Doch auch Hinter-dem-Ohr-Hörsysteme, die klassische Form der Hörgeräte, sind mittlerweile sehr klein und eignen sich für alle Grade von Hörverlust. Wichtig ist, dass die Hörsysteme auf die

persönlichen Hör-Anforderungen im Alltag abgestimmt sind und den Nutzer optimal unterstützen. Auch wenn diese winzigen High-Tech-Geräte das naturgegebene Gehör nicht ersetzen können: Die Hörgeräte-Technik nach neuesten Erkenntnissen imitiert die komplexen Vorgänge beim Hören immer besser.

Hör-Herbst bei Zelger

Dieser Herbst bringt wieder neue, verbesserte Hörsystem-Technologien (siehe dazu unsere Rubrik Hör-Technologien auf den Seiten 8 und 9). Wer sich persönlich vom Nutzen und der Weiterentwicklung der Hörsysteme überzeugen möchte, hat nun bei der „Hör-Herbst“-Aktion von Zelger die Möglichkeit, neueste Geräte aller Marken 30 Tage lang kostenlos Probe zu tragen. 🍁

Ergebnisse einer 10-Jahresstudie in den USA* für je 100 Teilnehmer

Erhöhtes Risiko bei unbehandelter Schwerhörigkeit in % (im Vgl. zu Normalhörigen)

Sturz	30%		
Schlaganfall	30%		
Herzinfarkt		36%	
Depression			40%

Grafik: Zelger Hörexperten

*Incident Hearing Loss and Comorbidity: A Longitudinal Administrative Claims Study, Johns Hopkins Bloomberg School of Public Health, 2018



„Fühle mich wie neugeboren“

Aufgrund seiner Hörprobleme fühlte sich Giorgio in seinen Aktivitäten und sozialen Kontakten immer stärker eingeschränkt, früher im Arbeitsleben, später dann auch im Ruhestand. Also entschied er sich irgendwann für Hörsysteme – von denen er heute begeistert ist.

audio: Wann und wie hat sich Ihr Hörverlust bemerkbar gemacht?

Giorgio: Ich leide seit einiger Zeit an einem Ohr an Otosklerose. Vor etwa vier Jahren bemerkte ich, dass sich mein Hörvermögen verschlechtert hatte. Wenn ich damals an einer Arbeitsbesprechung teilnahm, verstand ich nicht, was gesagt wurde. Das war sehr irritierend. Zu Hause musste ich den Fernseher lauter stellen und konnte nicht an Tischgesprächen teilnehmen. Ich ging zunächst zum Facharzt, der meinen Hörverlust bestätigte. Zu Zelger bin ich dann dank der Empfehlung von Freunden gekommen.

audio: Welche Anforderungen hatten Sie an die Hörsysteme?

Giorgio: Ich wollte Geräte, die wenig Wartung benötigen und beim Tragen nicht auffallen. Die Hörgeräteakustikerin hat mir Im-Ohr-Hörgeräte empfohlen und damit bin ich sehr zufrieden. Nach ein paar Tagen des Ausprobierens hatte ich mich schon so an die Hörsysteme gewöhnt, dass ich fast vergaß, sie vor dem Duschen herauszunehmen. Auch jetzt noch muss ich mich immer daran erinnern, sie abends abzunehmen. Sie sind so angenehm zu tragen! Das Einzige, was ich vielleicht als etwas lästig empfinde, ist der Batteriewechsel alle 4 oder 5 Tage, aber selbst das wird zur Gewohnheit.



Giorgio (im Bild mit seiner Frau) hörte erstmals wieder Stimmen im Supermarkt.

audio: Welche Hör-Eindrücke hatten Sie beim ersten Tragen der Hörsysteme?

Giorgio: Ich erinnere mich daran, wie ich im Anpassraum bei Zelger das Glockenläuten von draußen vernahm. Dann, als ich das Geschäft verließ, ging ich in den Supermarkt und hörte die Stimmen der Menschen um mich herum. Das empfand ich wirklich als sehr aufregend. Aber am meisten berührte mich das Geräusch von Wasser, das in ein Glas gegossen wird. Für viele Menschen ist es selbstverständlich, diese Klänge zu hören, aber für mich war und ist es schön, selbst die unbedeutendsten Geräusche wieder wahrzunehmen.

audio: Welchen Rat können Sie Menschen geben, die darüber nachdenken, Hörsysteme auszuprobieren?

Giorgio: Gesundheit ist unser wichtigstes Gut, und gutes Hören gehört dazu. Manche Menschen mit Hörproblemen haben eine psychologische Hemmschwelle. Die einmonatige Probezeit hilft sehr dabei diese zu überwinden. Aber es ist auch wichtig, die Ratschläge des Hörgeräteakustikers für die Eingewöhnung zu befolgen: Die Geräte von morgens bis abends in allen Hörumgebungen und bei allen täglichen Aktivitäten zu tragen, erleichtert die Gewöhnung an die Hörsysteme sehr. Manche Geräusche machen mir zwar immer noch etwas zu schaffen, aber ich weiß, dass ich mich mit solchen Problemen immer an Zelger Hörexperten wenden kann. Die Klänge des Lebens wieder zu hören ist unbezahlbar – ich fühle mich wie neu geboren! 🎧



„Wie funktionieren eigentlich...?“, „Was kann ich tun, wenn...?“

Die Zelger Hörexperten beantworten vielfach gestellte Fragen unserer Leser.

Andreas aus Schlanders:

Kann ich meine aufladbaren Hörsysteme in der Ladestation lassen, auch wenn sie fertig aufgeladen sind?

Ja! Sie können Ihre Hörsysteme ohne weiteres in der Ladestation lassen, auch wenn sie schon aufgeladen sind. Die Ladestation eignet sich sogar besonders für die Aufbewahrung Ihrer Hörgeräte. Ihr Vorteil: Sie haben stets aufgeladene und somit voll betriebsbereite Hörsysteme.

Monica aus Verona:

Kann das Oticon-Ladegerät in der Steckdose bleiben?

Ja, Sie können das Ladegerät auch nach Beendigung des Ladevorgangs eingesteckt lassen. Es nimmt dadurch keinen Schaden. Der Ladechip kontrolliert kontinuierlich die Ladung des Akkus und stoppt den Ladevorgang, sobald der Akku voll ist beziehungsweise reduziert die Ladeleistung ab 80 % Ladestand. Bei 100 % entkoppelt der Chip das Gerät vom Ladekreis. Strom fließt dann nur mehr für die Anzeige des Ladestatus.

Silvia aus Trient:

Bietet Zelger auch spezielle Serviceleistungen für Träger von Cochlea-Implantaten an?

Zelger ist Partner von Oticon Medical, MedEl und Cochlear. Wer Knochenleitungshörsysteme und Cochlea-Implantate dieser Marken erwerben will, kann sich daher gerne an die Hörexperten wenden, um sich über finanzielle Beihilfen beraten zu lassen. Ebenso ist passendes Zubehör für Knochenleitungssysteme und Cochlea-Implantate der oben genannten Marken bei Zelger erhältlich. Wir führen auch Reparaturen und die Erneuerung des Sprachprozessors durch. 📞



Oticon-Ladestationen können auch mit Hörsystemen stets am Netz bleiben.

Haben Sie auch Fragen zum Thema Hören und Hörgeräte? **Schreiben Sie uns unter info@zelger.it!**

Die Redaktion behält sich die Auswahl der Einsendungen (mit Absenderangabe) und eventuelle Kürzungen/sprachliche Anpassungen vor.

More-Hörsysteme mit interessanten Neuerungen

Hersteller Oticon bietet jetzt auch ein dezentes RITE-Modell mit Einwegbatterie an. Für die aufladbare Version gibt es einen SmartCharger. Dazu eine neue Cros-Lösung.

Seit Einführung der aufladbaren Oticon-More-Hörsysteme Anfang des Jahres haben wir von vielen Nutzern begeisterte Kommentare erhalten, vor allem zum Klangerlebnis und zum Sprachverstehen. Unsere Kunden bestätigen, dass die Teilnahme an Gesprächen mit mehreren Personen in geräuschvoller Umgebung mit den More-Hörsystemen viel leichter fällt – auch wenn der Gesprächspartner flüstert. Auch beim Musik hören, Fernsehen oder Telefonieren sei der Klang hervorragend, ohne Rauschen oder Zischen. Zufriedene Zelger-Kunden werden sich daher freuen: Jetzt gibt es auch eine batteriebetriebene Lösung mit der innovativen Technologie: das More MiniRite T.



Das neue More MiniRite T: leistungsstark mit Batteriebetrieb.

Natürliches Klangerlebnis

Das neue More MiniRite T wird mit einer 312er-Einwegbatterie betrieben. Batterien dieses Typs sind nun aufgrund höherer Energiedichte noch leis-

tungsstärker als bisher (siehe audio-Info). Wie beim Akku-Modell ist beim neuen batteriebetriebenen More der Hörer im Gehörgang (RITE = Receiver In The Ear) untergebracht und nicht wie bei den klassischen Hinter-dem-Ohr-Geräten im Gehäuse des Hörgerätes. Dadurch hat der Nutzer ein viel natürlicheres Klangerlebnis.

12 Millionen Klangszenen

Wie alle More-Hörsysteme verfügt auch der neue MiniRite T über das tiefe neuronale Netzwerk (Deep Neuronal Network), das auf 12 Millionen Klangszenen trainiert wurde und diese 500 Mal pro Sekunde mit der Hörumgebung abgleicht. Das Hörsystem erkennt daher sofort, in welcher Situation sich der Nutzer befindet und passt sich vollautomatisch und extrem schnell an diese an. Dabei bleibt die gesamte Klangumgebung hörbar und der Kontrast zwischen den Klängen trotzdem erhalten. Insgesamt bedeutet dies ein Höchstmaß an Hörkomfort.

Einfache Verbindung

Das MiniRite T-Hörsystem lässt sich dank Bluetooth®-Technologie kabellos und einfach mit elektronischen Endgeräten wie Smartphone, Tablet oder TV verbinden. Das ermöglicht es den Nutzern, in bester Klangqualität Musik zu streamen, Telefongespräche zu führen und fernzusehen. Speziell für Musikliebhaber gibt es

ein neues Musikprogramm für die More-Hörsysteme, das ein optimiertes Musikerlebnis gewährleistet. Das Programm wird über die OticonOn-App vom Smartphone des Nutzers oder mittels Taster am Hörsystem aktiviert.

Neuer Cros-Sender

Cros-Systeme sind eine Hörlösung für Menschen mit einseitiger Taubheit. Cros steht für „Contralateral Routing Of Signals“, was so viel bedeutet wie „Umleitung des Signals auf die gegenüberliegende Seite“. Bei einem Cros-System wird nämlich am tauben Ohr ein Sender getragen, welcher die Töne kabellos an das besser hörende und mit einem Hörsystem versorgte Ohr überträgt. Oticon hat nun einen neuen aufladbaren Cros-Sender entwickelt, der mit More-Hörsystemen und vielen aktuellen Oticon-Hörsystem-Familien kompatibel ist und somit Menschen mit einseitiger Taubheit ein optimiertes 360-Grad-Klangerlebnis bietet. Der Nutzer kann fernsehen oder Musik hören und bleibt dabei auch auf der Seite seines schlechter hörenden Ohrs ansprechbar.

Wenn Sie an diesen neuesten Lösungen der More-Hörsysteme interessiert sind, können Sie sich in allen Zelger Centern und Zelger Servicestellen informieren lassen. Wir bieten zudem die Möglichkeit, die Hörgeräte 30 Tage lang unverbindlich Probe zu tragen.



Energiedichte in Hörsystembatterien

Die Energiedichte beschreibt, wie viel Energie pro kg Masse der Batterie gespeichert werden kann und wird in Kilowattstunden pro Kilogramm (kWh/kg) angegeben. Je höher die Energiedichte ist, desto mehr Energie kann in einer Batterie gespeichert werden und desto leistungsfähiger ist sie. Die neuen Hörsystembatterien Power One Evolution basieren auf der Thin Foil Technology. Um Platz zu sparen, haben sie ein sehr dünnes Gehäuse und somit eine höhere Energiedichte gegenüber vergleichbaren Batterien. Laut Hersteller Varta Microbattery weisen die Power One Evolution daher eine deutlich längere Betriebszeit auf als die früheren Varta Batterien, für den Typ 312 wird diese Leistungssteigerung mit 15 % angegeben. 🎧

Neuer SmartCharger

Auch für Personen, die bereits aufladbare More-Hörsysteme verwenden, bietet Hersteller Oticon eine interessante Neuheit. Außer im praktischen Tischladegerät können die Hörsysteme nämlich nun auch im tragbaren SmartCharger aufgeladen werden. Das smarte

Ladegerät passt in (fast) jede Tasche und ermöglicht es dank einer integrierten Powerbank die Hörsysteme auch unterwegs aufzuladen, und zwar mindestens dreimal vollständig. Eine Leuchtanzeige (Led) an der Rückseite des Ladegeräts zeigt den Status der Powerbank an. Der SmartCharger kann aber auch mit einem Netzteil an eine Stromquelle angeschlossen werden. Schon drei Stunden Aufladung genügen im Schnitt (abhängig vom Grad des Hörverlusts, Lebensstil und Streaming-Gewohnheit) für eine ganztägige Hörleistung. Eine Schnellladung von 30 Minuten ergibt weitere sechs Stunden Hörsystemleistung. Die aufladbaren More-Hörsysteme sind im SmartCharger immer einsatzbereit und zudem trocken und geschützt aufbewahrt. Eventuell aufgenommene Feuchtigkeit wird automatisch entfernt. Das Ladegerät ist ab sofort bei Zelger erhältlich. 🎧



Neuer SmartCharger für Oticon-More-Hörsysteme: 3 Stunden Ladung reichen für einen ganzen Tag.



Die Hörexperten ab November auch in Legnago

Schon seit 2004 ist Zelger Hörexperten in Verona präsent. Neben den Zelger Centern Bussolengo, San Bonifacio, Verona und Villafranca sowie der Servicestelle in Grezzana können die Kunden aus dem Großraum Verona nun bald auch in Legnago auf Beratung und Service in bewährter Zelger-Qualität zählen. Dort wird nämlich Anfang November ein neues Zelger Center eröffnet. „Wir sind somit jetzt in der gesamten Provinz flächendeckend präsent und können Menschen mit Hörverlust eine Hörversorgung mit höchsten Qualitätsstandards bieten. Das Zelger Center Legnago ist vor allem für die Kunden südlich der Provinzhauptstadt Verona bequem zu erreichen“, resümiert Geschäftsführer und Inhaber Roland Zelger.

Das neue Zelger Center befindet sich in der Giacomo-Matteotti-Straße 88 in zentraler Lage von Legnago und ist nur einen Katzensprung vom bekannten Garibaldiplatz entfernt. Kunden, die mit dem Auto kommen, können direkt vor dem Geschäft (blau markierte kos-



„Wir sind jetzt in der gesamten Provinz Verona präsent!“

tenpflichtige Plätze) parken. Nur 200 Meter entfernt befindet sich außerdem auch ein großer kostenloser Parkplatz. Die Zelger Hörexperten empfangen die Kunden montags, dienstags und donnerstags von 8.30 bis 12.30 Uhr und von 14.30 bis 18.30 Uhr. Interessierte können sich umfassend beraten lassen,

kostenlose Hörtests in Anspruch nehmen und Hörsysteme gratis zur Probe mit nach Hause nehmen. Neu-Kunden können ihre Hörsysteme einstellen und warten lassen, auch wenn diese nicht bei Zelger erworben wurden. Auch Batterien für alle gängigen Hörsysteme sind im Zelger Center Legnago erhältlich. 📞

Neue Öffnungszeiten in Schlanders und Prad

Mit Oktober ändern wir unsere Öffnungszeiten für unsere Servicestellen im Vinschgau. In Schlanders sind unsere Hörexperten jeden Donnerstag von 8.30 bis 12.30 Uhr und von 14.00 bis 18.00 Uhr im ehemaligen

Ambulatorium Dr. Tappeiner in der Karl-Schönherr-Straße 19 für Sie da. In Prad erwarten wir Sie nun jeden ersten Dienstag im Monat von 8.30 bis 12.30 Uhr in der Apotheke Prad, Kreuzweg 2A. 📞

Herzlich Willkommen, Anna! Giulia Comai weiterhin auch in Trient



Unsere neue Mitarbeiterin heißt Anna De Bianchi. In ihre Arbeit als Höra-kustikerin steckt sie viel Energie und Einfühlungsvermögen, um den unterschiedlichen Anforderungen der Kunden ganz individuell gerecht zu werden. Nach ihrem Abschluss an der Universität Padua hat Anna mehrere Jahre als Hörgeräteakustikerin in Friaul-Julisch-Venetien gearbeitet und sich auf komplexe Fälle von Hörverlust spezialisiert. Sie betreut nun die Kunden in den Zelger Centern San Bonifacio und Verona. „Bei Zelger habe ich ein eingespieltes Team vorgefunden, mit dem ich mich gut verstehe und wo ich die Möglichkeit habe, mich durch ständige Fortbildung über die neuesten technologischen und audiologischen Innovationen beruflich weiter zu entwickeln,“ sagt Anna. Wir freuen uns auf eine gute Zusammenarbeit! 🍷

In unserer Audio-Ausgabe im Juni haben wir über die Eröffnung unseres neuen Zelger Centers Rovereto in Borgo Santa Caterina 9A berichtet. Unsere Kunden werden dort von den Hörexpertinnen Paola Marzio und Giulia Comai betreut. Giulia ist nach wie vor ganz-tätig in Trient für die Kunden da und nur an einem Wochentag in Rovereto, derzeit mittwochs. 🍷

Endlich getraut!

Gut Ding braucht Weile, das haben auch Zelger-Mitarbeiterin Claudia und ihr Herzblatt Giancarlo erfahren. Eigentlich war der Hochzeitstermin schon für Juni 2020 festgelegt. Aufgrund der Corona-Einschränkungen fand jedoch alles ein Jahr später statt als geplant: Am Samstag, 26. Juni, haben sich die beiden nun in der Kirche der Madonna Pellegrina in Padua das Jawort gegeben. Wir wünschen dem frisch getrauten Paar alles Gute für den gemeinsamen Weg! 🍷



Impressum

Erscheinungsweise:

4x jährlich im Postversand

Herausgeber:

Zelger GmbH, Romstraße 18M, 39100 Bozen

Verantw. i.S.d.P.:

Dr. Ulrich Beuttler,

Reg. beim Gericht Bozen:

Nr. 14/2002 am 12.08.2002

Redaktion: Zelger Hörexperten

Grafik & Layout: markenforum.com

Fotos:

Adobe Stock, Zelger Hörexperten, Sibylle Huber, sibyllehuber.com, Oticon

Druck: Ferrari-Auer, Bozen

Vervielfältigung auch auszugsweise nur mit Einwilligung des Herausgebers gestattet.



**JETZT
30 TAGE
KOSTENLOS
PROBE
TRAGEN**

Hören ^[R]

Bozen (BZ)

Romstraße 18M
T 0471 912 150
Mo.-Fr. 8.30-12.30 Uhr
14.30-18.30 Uhr

Brixen (BZ)

Stadelgasse 15A
T 0472 970 778
Mo.-Fr. 8.30-12.30 Uhr
14.00-18.00 Uhr

Bruneck (BZ)

Herzog-Sigmund-Straße 6C
T 0474 555 445
Mo.-Fr. 8.30-12.30 Uhr
14.00-18.00 Uhr

Meran (BZ)

Freiheitsstraße 99
T 0473 230 730
Mo.-Fr. 8.30-12.30 Uhr
14.00-18.00 Uhr

Trient (TN)

Corso 3 Novembre 41
T 0461 349 569
Mo.-Fr. 8.30-12.30 Uhr
14.30-18.30 Uhr

Rovereto (TN)

Borgo Santa Caterina 9A
T 0464 755 444
Mo.-Fr. 8.30-12.30 Uhr
14.30-18.30 Uhr

Bussolengo (VR)

Via Cavour 32B
T 045 670 0759
Mo.-Fr. 8.30-12.30 Uhr
14.30-18.30 Uhr

San Bonifacio (VR)

Corso Venezia 47
T 045 704 9660
Mo.-Fr. 8.30-12.30 Uhr
14.30-18.30 Uhr

Verona (VR)

Via Giovanni della Casa 22
T 045 800 9800
Mo.-Fr. 8.30-12.30 Uhr
14.30-18.30 Uhr

Villafranca (VR)

Corso Garibaldi 4C
T 045 790 0019
Di.-Fr. 8.30-12.30 Uhr
14.30-18.30 Uhr

Camposampiero (PD)

Contrà Rialto 10
T 049 546 2638
Di. Mi. Do. 8.30-12.30 Uhr
14.30-18.30 Uhr

Padova Arcella (PD)

Galleria San Carlo 3
T 049 733 2117
Mo.-Fr. 8.30-12.30 Uhr
14.30-18.30 Uhr

Piove di Sacco (PD)

Via Roma 73
T 049 097 3969
Mo. Di. Do. 8.30-12.30 Uhr
14.30-18.30 Uhr

Chivasso (TO)

Via Torino 11B
T 011 382 0505
Mo.-Fr. 8.30-12.00 Uhr
14.30-18.00 Uhr

Die neuen
aufladbaren Hörsysteme:
kein Batteriewechsel
und mehr Hörkomfort.

 T 800 835 825
zelger.it

 **ZELGER**
Ihre Hörexperten